

Intelligenz Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 96.

Samstag den 5. Dezember 1846.

Ich will mir keine Sorgen und Unruhe darüber machen,
wie es mir in Zukunft in der Welt gehen werde,
sondern ich will Gott gehorchen und mich seiner
väterlichen Fürsorge übergeben.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Gesellschaft für die Weinverbesserung in Württemberg, über die Abgabe edler Rebsorten im Frühjahr 1847.

Die Gesellschaft für die Weinverbesserung wird mit Abgabe edler Reben nach dem Maße ihrer Mittel, auch im nächsten Frühjahr, unter folgenden Bedingungen fortfahren:

1) Die Abgabe an Schnittlingen ist auf die Sorten

Rißling,

Traminer,

Clevner, oder Burgunder und

Gutedel beschränkt.

2) Weingärtner von Profession, so wie Gemeinden, oder landwirthschaftliche Bezirksvereine, welche Rebländer anlegen wollen, erhalten ihren Bedarf, ohne Beschränkung auf eine gewisse Zahl, unentgeltlich. Nur die Kosten der Versendung in die einzelnen Bezirke und Orte haben sie zu tragen.

3) An Weinbergs-Besitzer, welche nicht zur Klasse der eigentlichen Weingärtner gehören, findet unentgeltliche Abgabe bis zum Betrage von 2000 Stücken, einschließlich, Statt. Für ein Mehreres haben sie die wirkliche Auslage zu erlegen und diese Ersatzleistung in der Anmeldung, ausdrücklich zu sichern.

4) Alle Bestellungen sind ausschließlich bei den Königl. Oberämtern oder denjenigen Stellen oder Personen, welche diese bezeichnen werden, noch vor dem 31. December 1846 anzumel-

den, und es wird seiner Zeit die Versendung der Reben nicht anders, als nach den durch die Königl. Oberämter hieher eingereichten Verzeichnissen erfolgen.

5) Die Königl. Oberämter werden zu dem Ende ersucht, nicht nur für die Verbreitung der gegenwärtigen Bekanntmachung, sondern auch für die Anordnung gefälliger Sorge zu tragen, daß eine Prüfung durch Sachverständige darüber Statt finde: ob

a) die von den Bestellern getroffene Wahl der Rebsorten für die Lage und sonstige natürliche Beschaffenheit der Neugereute geeignet, und

b) ob nicht mehr als der wirkliche Bedarf verlangt worden sey; so wie

c) nachdem die Reben seiner Zeit in dem Bezirksort angekommen seyn werden, ob sie von guter Beschaffenheit seyen und nicht etwa durch Verzögerung der Fuhrleute Noth gelitten haben; in welchem Falle, neben Rückhaltung der Fracht, sogleich Anzeige an den Vorstand der Gesellschaft zu machen wäre, damit wegen des Regresses an den Schuldigen die erforderliche Einleitung getroffen werden könne; endlich aber

d) nach stattgefundener Ausheilung der Reben, ob solche auch wirklich auf die bei der Anmeldung angegebene Weise verwendet worden seyen.

Zu Besorgung aller dieser Gegenstände sind in manchen Oberamts-Bezirken schon vor längerer Zeit, aus Veranlassung des Ministerial-Erlasses vom 30. Januar 1829 (Ergänzungs-Band zum Regier.-Blatt S. 223). Weinbau-Commissionen mit gutem Erfolge gebildet worden, und es nimmt der Ausschuss hiemit Veranlassung, gegen diejenigen Königl. Oberämter,

in deren Bezirken dieses noch nicht geschehen ist, wiederholt den Wunsch auszusprechen, daß diese Einrichtung auch bei ihnen getroffen werde.

6) Nach eingekommenen Anmeldungen wollen sofort die Königl. Oberämter spätestens bis zum 15. Januar 1847 zwei abge sonderte Verzeichnisse in der bisherigen Form, nämlich

a) eines über die unentgeltlich abzugebenden Schnittlinge summarisch nach den einzelnen Bezirks-Orten, ohne Angabe der Namen der einzelnen Bewerber, und

b) ein zweites Verzeichniß über die gegen Ersatz der Auslage verlangten Schnittlinge (oben S. 3) mit Angabe des Namens und Wohnorts der Besteller an die Gesellschaft ein senden.

7) Was die Abgabe von Wurzelreben betrifft, so werden Anmeldungen um solche von den Sorten Rißling, Traminer und Clevner im nächsten Frühjahr, um den bisherigen Preis von 2 fl. für das Hundert, nach Maßgabe des Erzeugnisses der Rebländer der Gesellschaft berücksichtigt werden, wenn die Bestellungen in abge sonderten Verzeichnissen und durch Vermittlung der K. Oberämter bis 15. Januar an die Gesellschaft eingeseudet werden.

8) Anträge zu kaufsweiser Uebernahme von Clevner-Schnittlingen nimmt die Gesellschaft in diesem Jahre nicht an, da sie diese ausschließlich von Almannshausen am Rhein zu beziehen beabsichtigt; dagegen wird sie Schnittlinge von Traminern und Gutedeln unter Zusicherung des Preises von 15 fr. per Hundert, von solchen inländischen Weinbergbesitzern ankaufen, bei welchen

a) durch die Weinbau-Commissionen oder durch Mitglieder der Wein-Verbesserungs-Gesellschaft die Bürgschaft dafür schriftlich übernommen wird, daß sie die angebotenen Reben in guter Beschaffenheit und unvermischt mit andern Sorten liefern können und werden, und welche

b) ihre dießfälligen Anerbietungen bis zum 31. December 1846 längstens an die Königl. Oberämter einreichen.

Es werden daher diese gebeten, Verzeichnisse über dergleichen Kaufs-Anträge ebenfalls innerhalb des §. 6 genannten Termins an die Gesellschaft in so ferne gelangen zu lassen, als die Verkaufslustigen der unter a. gemachten Bedingung wirklich entsprochen haben werden.

9) Zum Schlusse wird noch ausdrücklich bemerkt, daß Bestellungen auf Schnittlinge oder Wurzelreben, welche

a) entweder nach dem 15. Januar 1847 hier einkommen, oder

b) auf andere als die §. 1 und 7 genannten Sorten, und

c) welche nicht durch die Königl. Oberämter gemacht werden, nicht berücksichtigt werden können, so wenig als

d) die Verhältnisse der Gesellschaft erlauben, sich mit Abgabe einzelner Stöcke von verschiedenen Sorten zu befassen.

Stuttgart, den 25. November 1846.

Der Ausschuß

der Gesellschaft für die Wein-Verbesserung
in Württemberg.

Waiblingen. Für die Rosenfelder Kranke sind mir ferner folgende Beiträge zugekommen: von Waiblingen, P. 1 fl., Hum. Cl. W. 12 fr., Saiff. B. 30 fr., Pfarramt Herdtmannsweiler 4 fl., Hegnach 6 fl. 22 fr., Buoch 5 fl.

Nachträglich für die Wittendorfer Abgebrannte vom Pfarramt Buoch 6 fl. 30 fr.

Innigen Dank für diese schöne Gaben!

Den 3. December 1846.

Decan, Werner.

Großheppach. (Bitte um Beiträge für Aldingen.) Gewiß haben viele Leser dieses Blattes nicht ohne inniges Mitleiden von dem großen Brandunglück gehört, das die Gemeinde Aldingen, D.N. Spaichingen betroffen hat. Ueberzeugt, daß manche Hand zur Unterstützung der hilflosen Familien sich zu öffnen bereit ist, bitte ich im Namen derselben um eine milde Gabe und werde die Beforgung gerne übernehmen.

Den 2. December 1846.

Pfarrer Werner.

Forstamt Reichenberg.

(Revier Oppelsböh.)

(Holzverkauf.)

In den Staats-Waldungen Königshronn und Zwerenberg kommen unter den bekann ten Bedingungen am 9. und 10. Decbr. 1846.

— ∴ 2 Klafter eichene, 2½ Klafter buchene Scheiter, 1 Klafter buchene Prügel, 16¼ Kl. Nadelholz Scheiter, 25¼ Klafter dito. Prügel, 25 Stück eichene, 1025 buchene, 25 erlene u.

4875 Stück Nadelholz-Bellen zum Verkaufe, was unter dem Anfügen hiemit veröffentlicht wird, daß die Zusammenkunft an jedem der genannten Tage je Vormittags 10 Uhr auf dem Stöckenhof Statt finde.
Den 27. Nov. 1846.

K. Forstamt.

E n d e r s b a c h.
(Geld Antrag.)

Bei 2 hiesigen Privaten sind sogleich je 1200 Gulden auszuleihen. Auch liegen bei der Stiftungspflege und bei verschiedenen Pflegschaften allerhand Geld-Summen zum Ausleihen parat vor. Anlehenslustige können das Weitere erfahren bei

Schultheiß Koch.

W i t t e n f e l d. (Geld auszuleihen.)
Bei der Schulfonds-Kasse sind gegen gesetzliche Sicherheit 80 fl. sogleich als Anlehen in Empfang zu nehmen.

Schulfonds-Rechner.
J. Friedrich Luit hart.

M e f a r r e m s. Bei der Stiftungspflege sind 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Stiftungspflege.

H o c h d o r f. Bei der Stiftungspflege können gegen Sicherheit 230 fl. als Anlehen erhoben werden.

Stiftungspflege.

N e u s t a d t. (Steinbruch Verkauf.)
Anton Hörner hat $1\frac{1}{2}$ Viertel Steinbruch im untern Rosberg zu verkaufen, mit dem Güter-Pfleger Gemeinderath Schneider kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.

W a i b l i n g e n. Necht dürre Lohkäse verkaufe ich von heute an die 104 Stück zu 24 kr. die 1040 Stück zu 3 fl. 40 kr.

Jacob Pfeiderer.

W a i b l i n g e n. (Zu verkaufen.) Der Unterzeichnete ist Willens sein besitzendes Haus samt Keller-Antheil im Saß zu verkaufen. Die Kaufs Liebhaber können es täglich einsehen und mit mir selbst einen Kauf abschließen.

Gottlob Tochtermann,
Küfermeister.

W a i b l i n g e n. (Verlorenes.) Von dem Hause des Unterzeichneten bis zur Wohnung des Zimmer-Obermeisters Hummel gieng eine silberne Uhrfette verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben bei

Pfeiderer, Metzgermeister.

W a i b l i n g e n.

(Wohnung zu vermieten.)

Bei Unterzeichnetem kann die obere Wohnung bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Bühne, Keller, Stallung und Platz in der Scheuer bis Lichtmess als Mietbewohnung abgegeben werden.

Pfeiderer, Metzgermeister.

H o c h b e r g. (Geld Antrag.) Bei der Stiftungspflege liegen 400 fl. zum Ausleihen parat.

W a i b l i n g e n. (Zu vermieten.)

Bei Unterzeichnetem kann die obere Wohnung bestehend in Stube, Stubenkammer, Alkoven, Küche sogleich oder bis Lichtmess als Wohnung bezogen werden. Auf Verlangen könnte auch noch mehr Platz gegeben werden.

Buhl, Metzgermeister.

W a i b l i n g e n. (Aker Verkauf.)
2 Viertel in der Heerstraße, in die Brach kommend, hat austräglich zu verkaufen
Pflugwirth Stüber.

W a i b l i n g e n. (Zu verkaufen.)

Der Unterzeichnete ist Willens ungefähr 30 Centner Dehmd am Montag den 7. Decbr. Nachmittags 3 Uhr, im Wege des Aufstreichs zu verkaufen.

Carl Kauffmann,
Metzger-Obermeister.

W a i b l i n g e n. Der Unterzeichnete ist gesonnen nachstehende Güter zu verkaufen als:
2 Viertel und $\frac{2}{8}$ Ruthen links an der Stuttgarter Straße,
2 Viertel auf dem Hohenrain,
2 Viertel im Mittlengrund mit Dinkel angeblümt. Die Liebhaber können den 6. Decbr. Nachmittags bei Herrn Stüber zum Pflug mit mir einen Kauf abschließen.

Kauffmann, Schuhmacher.

W a i b l i n g e n. (Haus Verkauf.)

Ich bin gesonnen meinen Hausantheil zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen.
Wittwe Wagner.

W a i b l i n g e n. (Aker-Verkauf.)
Der Unterzeichnete hat austräglich $\frac{1}{2}$ Morgen Aker im obern Eisenthal zu verkaufen. Die Liebhaber können Morgen den 6. Decbr. Nachmittags 3 Uhr mit mir einen Kauf abschließen.

Oppenländer, Kübler.

Waiblingen.

(Beschäftigung der Armen betreffend.)

Bekanntlich besteht hier ein Verein, der sich die Aufgabe macht, die hiesigen Arme zu beschäftigen, und dem sittlichen Verderben, das der Müßiggang im Gefolge hat, entgegen zu treten.

Der Verein wünscht eine allgemeine Theilnahme unter der Einwohnerschaft, ohne die er seine Zwecke nicht erreichen kann, zu finden. Um diese zu wecken, sollen mehrere Fabrikate den Armen dadurch verwerthet werden, daß dieselbe unter denselben Einwohnern, die sich dem Streben des Vereins anschließen wollen, zur Verlosung kommen.

Der Werth der 82 Fabrikate beträgt
— 46 fl. 24 fr.

Hiesfür sollen 232 Loose a 12 fr.

Zusammen für 46 fl. 24 fr.

ausgegeben werden. Es ist somit auf 3 Loose ein Gewinn berechnet, der der Regel nach mehr als 12 fr., manchmal 1 fl. 28 fr. beträgt. Die Gewinne bestehen in wollenen und baumwollenen Strümpfen, in Fruchtsäcken von Zwilch, in flächsenem Garn, in weißen und grauen Zainen, Armförben und dergleichen.

Die Ziehung geschieht in Verbindung mit der Plenarversammlung des Vereins Donnerstag den 10 d. M. Nachmittags 2 Uhr und es wird zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Den 5. December 1846.

Der Ausschuß des Vereins für
Beschäftigung der Armen.

Guter Handel.) Es war ein Bäuerchen in der Stadt im Wirthshause und wurde von vielen Gästen, die zugegen waren, geneckt und gefoppt. Endlich sagte das Bäuerchen: Ich mache doch einen guten Handel mit Euch. — Wie so? fragen Alle. — Ihr habt an mir Einen Narren, und ich habe an Euch mehr als ein Duzend.

V e r s c h i e d e n e s.

Die Gemeinde Aldingen, D.A. Spaichingen, ist durch eine furchtbare Feuersbrunst in der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. heimgesucht worden. Zwölf Wohnhäuser, darunter das Schulhaus und acht Nebengebäude, waren in einem Nu ein Raub der Flammen, und es liegen zwei Häuserreihen, welche die Straße von der Kirche an westwärts begränzten, in Trümmern.

Stuttgart. Bekanntlich hat sich das neue Theatergebäude in der kurzen Zeit seiner Eröffnung als sehr unpraktisch, als an vielen Mängeln laborirend, erwiesen. Es soll nun bereits eine Bauveränderung beschlossen worden seyn, diesen Mängeln, so weit es noch möglich, abzuhelpen, und man sagt, es seyen dazu nicht weniger als 80,000 fl. erforderlich. (N.T.)

G ü t e r - V e r k ä u f e.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Pflugwirth Stüber als Pfleger der Fischer'schen Kinder.	$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ Brtl. Aker auf der Röße.	200 fl.	7. Dezbr.	mit dem Pfleger kann ein Kauf vorbehältl. Aufstreichs abgeschlossen werden.
Pubw. Baumgärtner Maurer.	$\frac{1}{3}$ an $2\frac{1}{2}$ Rth. Aker in der Spittelhalden.		7. Dec.	mit Stadtrath Stüber kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
Verlassenschaftsbenehener Stadtrath Spiß Wittwe.	$\frac{1}{4}$ an einer großen Behausung u. Scheuer in der langen Gasse.	1550 fl.	7. Decbr.	$\frac{1}{3}$ baar den Rest in jährlichen Zieher.